

A W A E V E



Awa Eve gehört der Ethnie der Bobo-Diula an. Sie wurde 1956 geboren und lebt in Nouna. Sie entstammt einer moslemischen Familie, aber als sie einen Katholiken heiratete, ist auch sie zum Katholizismus übergetreten und nahm zu ihrem Namen Awa noch den katholischen Namen Eve an.

Sie hat 2 Töchter und 2 Söhne. Alle ihre Kinder haben die Schule besucht, die beiden jüngsten, 15 und 12 Jahre alt, sind immer noch Schüler. Die 21jährige Tochter durfte sich ihren Mann selbst aussuchen und ist mit einem Lastkraftwagenfahrer verheiratet. Die Mitgift war sehr teuer.

Der älteste Sohn, 18 Jahre, findet keine Arbeit. Für ihn versucht sie ein kleines Anfangskapital zu ersparen, damit er eine Hühnerfarm mit Perlhühnern gründen kann. Der Mann von Awa Eve arbeitet seit 1986 in Dedougou, einer 57 km entfernt liegenden Stadt, die man über eine gut ausgebaute Piste erreichen kann. Dort hat er eine Stelle als Sekretär beim College, das ist eine Art Berufsschule. Seit drei Jahren hat sie ihren Mann nicht mehr gesehen, sie bekommt auch keine materielle Unterstützung von ihm. Sie muß sich und ihre Kinder und auch die pflegebedürftige Schwiegermutter allein ernähren - allerdings besitzt die Familie ein großes Anwesen mit zwei Höfen - und ist ständig auf der Suche nach Arbeit. Neben der Feldarbeit übernimmt sie auch Nährarbeiten.

Ihr Tagesablauf: Awa Eve steht jeden morgen um 5.30 Uhr auf. Sie richtet sich und die Kinder her, geht zur Messe, und bereitet danach zuhause das Essen für den ganzen Tag zu. Während der Regenzeit, wenn auf den Feldern gearbeitet wird, geht sie nicht zur Messe sondern gleich aufs Feld. Vorher bereitet sie den To aus der kleinen weißen Kolbenhirse, und nimmt ihn mit aufs Feld. Die Äcker liegen zwischen 3 und 7 Kilometer entfernt im Busch. Abends um 8 Uhr geht sie schlafen.

Awa Eve ist Mitglied der staatlichen Frauenorganisation, "L'Espoir d'Afrique". Das ist eine landwirtschaftliche Kooperative, bei der 45 Frauen in Nouna Mitglied sind.

Für das Pflügen der Felder, die ihr persönlicher Besitz sind, hat die Organisation nur einen einzigen Ochsen. Einmal im Monat kommt ein staatlicher Instrukteur, ein Servant, der die Frauen berät. Sie bauen Hirse, Erdnüsse und Sesam an.

Da Awa Eve ausgezeichnet Französisch spricht, wurden alle Gespräche "unter vier Augen" von Frau zu Frau geführt und waren viel informativer als solche mit (meist) männlichen Vermittlern.